



Göppinger Kreisnachrichten vom 15.08.2007

PRÄSENTATION

Uni Stuttgart stellt sich der Kanzlerin vor

Die Universität Stuttgart präsentiert am 25. und 26. August 2007 zwei ihrer Weltraumprojekte beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung unter dem Motto „Gemeinsam den Aufschwung gestalten“.

STUTTGART/BERLIN ■ Das an der Uni Stuttgart angesiedelte Deutsche Sofia-Institut (DSI) wird gemeinsam mit der Universität zu Köln und dem Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik (MPE) in Garching das Thema „Submillimeter- und Infrarot-Astronomie“ in Deutschland und unter anderem das Stratosphären Observatorium für Infrarot Astronomie (SO-FIA) vorstellen, das der Wissenschaft neue Kenntnisse über das Weltall liefern soll. Das Institut für Raumfahrtssysteme (IRS) der Uni Stuttgart wird ein Modell des universitätseigenen Mondsatelliten Lunar Mission BW1 samt seiner Triebwerke zeigen und das Stuttgarter Kleinsatellitenprogramm vorstellen. Bundeskanzlerin Angela Merkel wird die Ausstellung voraussichtlich am Samstag, 25. August besuchen. „Ich freue mich über diese besondere Gelegenheit, der Kanzlerin unsere Projekte persönlich vorstellen zu können“, freut sich Prof. Hans-Peter Röser, Direktor des IRS. Das Deutsche Sofia-Institut präsentiert sich gemeinsam mit der Universität zu Köln auf insgesamt 75 Quadratmetern im Park des Kanzleramtes. Gezeigt wird ein Modell des fliegenden Observatoriums, das aus einer umgebauten Boeing 747-SP und einem Teleskop besteht. Auch ein Modell des in Deutschland entwickelten und gebauten 2,7-Meter-Spiegelteleskops wird zu sehen sein. Mitarbeiter des IRS werden anhand eines maßstabgetreuen Modells des Mondsatelliten Lunar Mission BW1 das ungewöhnliche Potenzial des Stuttgarter Kleinsatellitenprogramms auf 50 Quadratmetern aufzeigen.

Sternwarte und Mondsatellit im Kanzlerpark Merkel besichtigt Uniprojekte

Beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung präsentiert die Uni Stuttgart am 25. und 26. August im Park des Kanzleramts zwei Weltraumprojekte: die fliegende Sternwarte Sofia und den Mondsatelliten Lunar Mission BW 1. Die Kanzlerin hat sich angekündigt.

Von Inge Jacobs

STZ 21/8

Die Ausstellung im Garten des Kanzleramts steht unter dem Motto „Gemeinsam den Aufschwung gestalten“. Dass die Uni Stuttgart vertreten ist und die Bundeskanzlerin ihren Besuch am Stuttgarter Stand angekündigt hat, hat an der Uni Stuttgart Freude ausgelöst. „Offenbar sind wir bundesweit mit unseren Sachen schon aufgefallen“, meint Hans-Peter Röser, der Leiter des Instituts für Raumfahrtssysteme. Zu den „Sachen“ gehört das Stratosphären-Observatorium für Infrarot-Astronomie (Sofia). Das fliegende Observatorium ist an der Uni Stuttgart angesiedelt und wird in Berlin gemeinsam mit der Uni Köln und dem Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik (MPE) in Garching präsentiert. Es besteht im Wesentlichen aus einem 2,7-Meter-Spiegelteleskop, das allein 17 Tonnen wiegt und in eine umgebaute Boeing 747-SP eingepasst wurde.

Das Gerät dient zur Beobachtung junger Sterne und Planetensysteme und soll helfen zu ergründen, wie die ersten weit entfernten Galaxien entstanden sind. Im April überstand es seinen ersten Testflug. Die Forscher des MPE stellen die Beobachtungstechnik vor, mit denen die Galaxien untersucht werden. Auch die Kölner Forscher präsentieren ihr astronomisches Equipment, das in den so genannten Herschel-Satelliten eingebaut werden soll, mit dem vier Jahre lang der Fern-Infrarot-Himmel beobachtet werden soll.

Als zweites Objekt stellen die Stuttgarter in Berlin ein maßstabgetreues Modell des Mondsatelliten Lunar Mission BW 1 vor, einer der Stars aus dem Stuttgarter Kleinsatellitenprogramm. Der Mondsatellit ist ein Würfel mit einem Meter Kantenlänge. Bevor er im Jahr 2011 auf seine 18 Monate dauernde und 380 000 Kilometer weite Reise geschickt wird, soll er noch erprobt werden. Der erste Start ist in einem Jahr geplant, Mitfluggelegenheit bietet ihm eine indische Rakete. Derzeit sind die Stuttgarter Wissenschaftler noch dabei, eigens für diesen Satelliten besonders robuste elektrische Triebwerke zu entwickeln, zu bauen und zu testen. Modelle werden auch in Berlin gezeigt.

Röser freut sich, dass Stuttgarter Forschung vor 750 000 Zuschauern gezeigt wird. Noch mehr Schub verkraftet das Institut allerdings nicht – „wir sind gut ausgebucht“. Auch bei der Eröffnung der Fildermesse am 19. Oktober sei das Raumfahrtinstitut vertreten. Und noch dieses Jahr werde der Grundstein für das Raumfahrtzentrum auf dem Vaihinger Campus gelegt – „sonst verfällt das Geld“.

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Keplerstraße 7, 70174 Stuttgart
Telefon 0711/ 685-82297, -82176
-82122, -82155
Fax 0711/ 685-82188
e-mail: presse@uni-stuttgart.de
www.uni-stuttgart.de/aktuelles/

STZ Computermuseum geöffnet

VAIHINGEN. Das Computermuseum der Universität Stuttgart hat auch im August geöffnet. Zu sehen sind unter anderem mechanische Rechenmaschinen, Tischrechner, erste Personalcomputer und Bordcomputer, die fast alle noch funktionieren. Das Museum befindet sich in der Universitätsstraße 38, Raum 1.209 und ist dienstags zwischen 16.15 und 18.30 Uhr sowie nach Vereinbarung zugänglich. Interessierte können sich bei Klemens Krause melden unter der Telefonnummer 7 81 63 41 oder per E-Mail unter klemens.krause@informatik.uni-stuttgart.de.

1 0.148

Erfolgreicher Koreaner STZ 21/8

Der Koreaner Kyoung-Sop Won ist mit dem Diplompreis der Fakultät Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart ausgezeichnet worden. Die mit der Note „Sehr gut“ bewertete Arbeit wurde aus 68 Bewerbungen ausgewählt. Won, der in Seoul geboren wurde, erhielt zudem den mit 1000 Euro dotierten Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes als bester Studierender aus dem Ausland. In seiner Diplomarbeit hat Won ein Trainingscamp an der so genannten Kandahar-Strecke für die Abfahrtsathleten der Ski-Weltmeisterschaft 2011 in Garmisch-Partenkirchen entworfen. Das Camp könnte nach der Weltmeisterschaft als Sporthotel genutzt werden. Die Arbeit ist am Institut für Wohnen und Entwerfen unter der Betreuung von Thomas Jocher entstanden. kek